

Montag, 29. Juni 1914.

Mittag-Ausgabe.

Nr. 298. 53. Jahrgang.

Das Posener Tageblatt erscheint an allen Wochentagen zweimal. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich in den Geschäftsstellen 3,00, in den Ausgabestellen 3,25, frei ins Haus 3,50, bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 3,50 M.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 25 Pf., Restantenteil 80 Pf., Stellengefühe 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstellen Tiergartenstr. 6 St. Martinstr. 62 und alle Annoncenbureaus.

Genr. Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273.

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Giesel.

Telegr.: Tageblatt Posen.

Aufsendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einreichung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einreichungen werden nicht aufbewahrt. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Das österreichische Thronfolgepaar von serbischen Anarchisten getötet!

Ein vergebliches Bombenattentat auf Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg. — Beide durch Revolverschüsse getötet. — Eine zweite unwirksam gebliebene Bombe gefunden.

Das österreichische Kaiserhaus ist von einer neuen furchtbaren Tragödie betroffen worden. Das Thronfolgepaar ist in der Hauptstadt Bosniens einem fluchwürdigen Attentat, einem Komplott serbischer Anarchisten zum Opfer gefallen. Über dieses Schandbubenattentat, das in der ganzen Welt starres Entsetzen verbreiten muß und die das österreichische Kaiserhaus und das Volk Österreich-Ungarns in tiefste Trauer versetzt, übermittelte uns gestern Nachmittag der Draht folgende Meldungen:

Serajewo, 28. Juni. Das österreichische Thronfolgepaar Franz Ferdinand und die Herzogin von Hohenberg, geborene Gräfin Chotek, die aus einem Badeort heute hier eingetroffen waren, wurden getötet. Zuerst wurde auf dem Bahnhof eine Bombe geworfen, wobei das Thronfolgepaar aber unverletzt blieb. Als es dann nach dem Empfange auf dem Bahnhofe den Wagen bestieg, wurden Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin durch einen neunzehnjährigen serbischen Studenten erschossen.

Wie die Tragödie sich abspielte.

Serajewo, 29. Juni. Als der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg gestern vormittag zu einem Empfang im Rathaus durch die Straßen führen, wurde gegen das Automobil eine Bombe geschleudert, die der Erzherzog mit dem Arme zurückstieß. Die Bombe explodierte, nachdem das erzherzogliche Automobil die Stelle passiert hatte. Die in dem nachfolgenden Automobil befindlichen beiden Herren, Graf Voos-Walbeck und der Flügeladjutant des Landesbesetzers, Oberstleutnant Merizzi, wurden leicht verletzt. Vom Publikum wurden sechs Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Der Attentäter ist ein Typograph aus Trebinje namens Gabrinovic. Er wurde sofort festgenommen.

Nach dem festlichen Empfange im Rathaus setzte der Thronfolger mit seiner Gemahlin die Rundfahrt fort. Ein Gymnasiast der 8. Klasse namens Princip aus Gradowo feuerte aus einer Browning-Pistole mehrere Schüsse auf das erzherzogliche Automobil ab. Der Thronfolger Franz Ferdinand wurde im Gesicht, die Herzogin von Hohenberg durch einen Schuß in den Unterleib verletzt. Erzherzog Franz Ferdinand und die Frau Herzogin wurden in den Konak übergeführt und sind dort den Verletzungen erlegen. Auch der zweite Täter wurde verhaftet. Die erbitterte Menge hat die beiden Attentäter nahezu gelichtet.

Der erste Anschlag.

Zu dem ersten Anschlag wird noch gemeldet: Die Bombe war eine sogenannte Glasbombe, mit Nägeln und gehacktem Blei gefüllt. Die Explosion war von großer Heftigkeit. In einem in der Nähe befindlichen Geschäftsladen wurden die eisernen Rolläden an mehreren Stellen durchgeschlagen. Es wurden etwa 20 Personen zum Teil leicht verletzt, darunter ein Forstwart und seine Gattin, ein Advokat und mehrere Damen und Kinder. Im Laufe des Nachmittags meldete sich noch eine Reihe weiterer Personen, meist mit geringfügigen Verletzungen. Ein Beamter der Landesregierung, namens Reich, hat schwere Verletzungen durch Sprengstücke an den Beinen erlitten.

Die Aussagen der Attentäter.

Serajewo, 28. Juni. Der Attentäter Princip, ein neunzehnjähriger Mensch, gab bei seinem Verhör an, er habe schon lange die Absicht gehabt, irgend eine hohe Person aus nationalistischen Motiven zu töten. Er habe einen Moment gezögert, da auch die Herzogin im Automobil sich befand, dann aber rasch gefeuert. Er leugnet, Komplizen zu haben. Er gibt an, daß er längere Zeit in Belgrad studiert habe. Der 21jährige Schriftsetzer Gabrinovic zeigte bei seinem Verhör ein sehr zynisches Wesen. Er erklärte ebenfalls, keine Komplizen bei dem Bombenattentat gehabt zu haben. Gabrinovic war nach dem Attentat in den Fluß gesprungen, jedoch von nachspringenden Wächtern und Personen aus dem Publikum herausgezogen und festgenommen worden.

Auf der Spur der Anarchisten.

Serajewo, 28. Juni. Einer weiteren Meldung zufolge erlärte Gabrinovic, die Bombe von einem Anarchisten in Belgrad, dessen Namen er nicht kenne, erhalten zu haben.

Serajewo, 28. Juni. Wenige Schritte vom Schauplatz des zweiten Attentats wurde eine unwirksam gebliebene Bombe aufgefunden. Sie dürfte von einem dritten Attentäter weggeworfen worden sein, nachdem er gesehen hatte, daß der Anschlag gelungen war.

Weitere Einzelheiten.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ bringt folgende Einzelheiten über die erschütternde Tragödie, die uns telegraphisch wie folgt übermittelt werden:

Nach dem ersten Attentat, bei dem der Flügeladjutant Oberstleutnant von Merizzi am Halse verwundet wurde, ließ der Erzherzog das Automobil halten. Nachdem er erfahren hatte, um was es sich handelte, fuhr er nach dem Rathaus. Dort erwarteten ihn die Gemeinderäte mit dem Bürgermeister an der Spitze. Der Bürgermeister wollte eine Ansprache halten. Als er sich hierzu anschickte, sagte der Erzherzog in scharfem Tone zu ihm:

„Herr Bürgermeister, da kommt man nach Serajewo, um einen Besuch zu machen, und man wirft auf einen Bomben. Das ist empörend!“

Nach einer Pause fügte er hinzu: „So jetzt können Sie sprechen.“ Der Bürgermeister hielt dann eine Ansprache an den Erzherzog, der hierauf erwiderte. Das Publikum, das inzwischen von dem Attentat erfahren hatte, brach in begeisterte Jubelrufe auf den Erzherzog aus. Nach der Befichtigung des Rathauses, die eine halbe Stunde dauerte, wollte der Erzherzog in das Garnisonlazarett fahren, um den verwundeten Oberstleutnant zu besuchen. Als der Erzherzog an der Ecke der Franz-Joseph-Gasse und der Rudolf-Gasse angelangt war, wurde auf ihn in rascher Aufeinanderfolge von einem Individuum, namens Gavriilo Princip — beide Attentäter sind Serben — zwei Revolverschüsse abgegeben. Der erste Schuß, welcher durch das Automobil durchging, durchbohrte die rechte Bauchseite der Herzogin, der zweite Schuß traf den Erzherzog neben der Kehle und

durchbohrte die Halsschlagader.

Die Herzogin war sofort bewußtlos und fiel dem Erzherzog in den Schoß. Der Erzherzog verlor nach einigen Sekunden das Bewußtsein. Das Automobil fuhr in den Konak (Schloß). In dem Automobil befanden sich auch der Landesbesetz und Graf Harrach, welcher das Automobil lenkte, ferner der Vorstand der Militärkanzlei Oberst Woldoff, welcher zu Hilfe geeilt war und ein Major. Im Konak leisteten Oberstabsarzt Wolfgang und Regimentsarzt Payer die erste Hilfe, doch gaben der Erzherzog und die Herzogin von Hohenberg keine Lebenszeichen mehr von sich. Der Spitalkommandant Oberstabsarzt Arnstein stellte den Eintritt des Todes fest. Hierauf wurde seitens der Zivil- und Militärbehörden der Leichnam aufgenommen.

Von anderer Seite wird noch über das Attentat von Serajewo gemeldet:

Heute vormittag 10 Uhr traf das erzherzogliche Paar aus dem bosnischen Kurort Pljaze in Serajewo ein, wo ein großartiger Empfang vorbereitet war. Unweit des Bahnhofes wurde die Bombe geworfen, von der der Thronfolger und seine Gemahlin noch verschont geblieben, durch welche elf Personen aus dem Publikum, davon sechs schwer und fünf leicht verletzt wurden. Die beiden Offiziere des Gefolges sollen schwer verletzt sein. Trotzdem fuhr das Erzherzogspaar nach dem Rathaus weiter. Nach dem Verlassen des Rathauses sollen sie beabsichtigt haben, den Verletzten einen Besuch abzustatten. Am Hauptplatz von Serajewo sprang plötzlich ein junger, gut gekleideter Mann aus dem Publikum hervor und gab auf das erzherzogliche Paar zwei Schüsse ab, von denen der eine den Erzherzog-Thronfolger nahe der Schläfe, der andere die Herzogin von Hohenberg in den Unterleib traf. Das Automobil setzte die Fahrt nach dem Konak in beschleunigtem Tempo fort, doch war Hilfe für die Schwerverletzten vergeblich.

Serajewo, 28. Juni. Sobald die Nachricht von dem Hinscheiden des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin in der Stadt bekannt geworden war, wurden alle Fahnen auf Halbmast gesetzt. Die Trauer in der Stadt ist allenthalben eine außerordentliche. Das Landtagspräsidium richtete sofort an die Kabinettskanzlei des Kaisers ein Telegramm, in welchem dem Schmerz und der Entrüstung der gesamten Bevölkerung über das ruchlose Attentat Ausdruck gegeben und der unerschütterlichen Treue und Ergebenheit an das Herrscherhaus versichert wird. Um

4 Uhr nachmittags fand eine Trauerfeierung des Gemeinderats statt. Im ganzen Lande herrscht vollkommene Ruhe und Ordnung.

Ein neueres, auf amtlichen Mitteilungen beruhendes Telegramm besagt:

Serajewo, 28. Juni. Der Empfang im Rathaus selbst verlief programmäßig. Um 9 Uhr 50 Minuten erfolgte die Ankunft der hohen Gäste mittels Hofzuges. Vor dem Philippovic-Lager wurde der Erzherzog und die Herzogin von den militärischen Behörden empfangen. Auf der Fahrt zum Rathaus wurde, wie bereits gemeldet, das erste Attentat verübt. Nach der Weiterfahrt nach dem Attentatsverjud waren der Erzherzog und seine Gemahlin Gegenstand stürmischer Ovationen, die um so herzlicher waren, als sich die Kunde von dem mißlungenen Anschlag bereits verbreitet hatte. Im Rathaus versicherte der Bürgermeister den Erzherzog der unerschütterlichen Untertanentreue und Liebe zum Kaiser und dem ganzen Herrscherhause Habsburg. Erzherzog Franz Ferdinand erwiderte: Mit besonderer Freude nehme ich die Versicherung Ihrer unerschütterlichen Treue und Anhänglichkeit an Seine Majestät unseren allergnädigsten Kaiser und König entgegen und danke Ihnen, Herr Bürgermeister, herzlich erfreut für die mir und meiner Gemahlin seitens der Bevölkerung bereiteten jubelnden Ovationen, umso mehr, als ich darin auch den Ausdruck der Freude über das Mißgelingen des Attentats erblicke. Zu meiner aufrichtigen Genugung war es mir vergönnt, mich während des kurzen Aufenthaltes in Ihrer Mitte persönlich von der erfreulichen Entwicklung dieses prächtigen Landes zu überzeugen, an dessen Aufblühen ich jederzeit den regsten Anteil genommen habe. In serbisch-kroatischer Sprache fortsahrend, sagte der Erzherzog: „Ich bitte Sie, den Bewohnern der schönen Landeshauptstadt meinen herzlichsten Gruß zu entbieten und versichere Sie meiner unwandelbaren Güte und Bewogenheit.“

Der Erzherzog und die Herzogin waren zwar ein wenig erregt, aber sonst in frohlichster Stimmung und streiften liebevoll das Reichthum des Landesdirektors, das der Frau Herzogin einen Rosenstrauß überreicht hatte. Nachdem die hohen Herrschaften den Säulenhof des Rathauses besichtigt hatten, traten sie die Weiterfahrt zum Museum an, auf welcher der ruchlose Anschlag erfolgte, dessen Opfer sie waren. Landesbesetz Potiorek, der sich in dem erzherzoglichen Automobil befand, blieb unverletzt. Die beiden Leichen bleiben vorläufig im Konak aufgebahrt.

Eine weitverzweigte Verschwörung.

Paris, 29. Juni. (Privattelegramm.) Nach einem Telegramm des „Matin“ aus Serajewo wurde kurze Zeit nach der Ermordung des Erzherzogs und seiner Gemahlin in der Wohnung des Attentäters Princip eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Er bewohnte ein bescheidenes möbliertes Zimmer. Man fand nichts Belastendes vor. Die Polizeibeamten entdeckten jedoch eine größere Geldsumme, über deren Herkunft Princip die Aussage verweigerte. Die polizeiliche Untersuchung hat jedoch einen anderen wichtigen Umstand entdeckt.

Auf der Eisenbahnlinie

zwischen Serajewo und Bistritz, die der Erzherzog am Abend benutzen mußte,

fand man mehrere Bomben.

Es beweist dies, daß ein äußerst sorgfältig vorbereitetes Komplott bestanden hat.

Wäre der Erzherzog den verschiedenen gegen ihn unternommenen Mordversuchen in der Stadt entkommen, so hätte ihn doch zweifellos auf der Eisenbahnstrecke sein Schicksal ereilt.

Ungeheure Erregung in Serajewo.

Nach dem Attentat bemächtigte sich der Menge in Serajewo eine ungeheure Erregung. Man sah viele Leute weinen. Die Trauer in der Stadt ist unbeschreiblich. Die Bevölkerung ist konfessioniert, überall wehen Trauerfahnen. An den Schauplätzen der beiden Attentate waren den ganzen Tag über große Menschenmengen angesammelt, die das Attentat erregt besprachen.

Kaiser Franz Joseph und die Schreckensboischaft.

Die allgemeine Teilnahme muß sich naturgemäß dem greisen österreichischen Kaiser zuwenden, der schon so viele geradegu vernichtende Schicksalsschläge hat über sich ergehen lassen müssen, von denen die schlimmsten darin bestanden, daß er seinen einzigen Sohn, den Kronprinzen Rudolf, durch die bekannte Tragödie von Mayerling verlor und daß seine Gemahlin Elisabeth, in der Schweiz durch den italienischen

Anarchisten Luccheni ermordet wurde. Nun muß er abermals seinen Nachfolger durch Mörderhand dahin gestreckt, ins Grab sinken sehen.

Kaiser Franz Joseph hatte sich erst am Sonnabend aus Wien resp. Schloß Schönbrunn zu seinem alljährlichen Sommeraufenthalt nach Bad Ischl begeben, wo ihn alsbald die vernichtende Kunde von der Tragödie in Serajewo traf.

Bad Ischl, 28. Juni. Die Nachricht vom Ableben des Thronfolgers und der Herzogin Sophie von Hohenberg hat große Bestürzung hervorgerufen und die tiefste Teilnahme auch für den Kaiser erweckt.

„Entsetzlich! entsetzlich! Auf dieser Weise ist mir nichts erspart geblieben.“

Der Kaiser zog sich hierauf in seine Appartements zurück. Sämtliche Veranstaltungen und Theatervorstellungen wurden sofort nach dem Bekanntwerden der Trauernachrichten abgesagt.

Bad Ischl, 28. Juni. Herzog Ernst August von Cumberland, der Vater des Herzogs von Braunschweig, traf heute nachmittag aus Gmunden hier ein und stattete um 5 Uhr dem Kaiser einen Kondolenzbesuch ab.

Ischl, 28. Juni. Der Kaiser arbeitete trotz seiner tiefen Bewegung bis zum Abend und empfing verschiedene Persönlichkeiten zum Vortrag. Trotz der seelischen Erschütterung laßt das Befinden nichts zu wünschen übrig.

Abgabe des Mährischen Landeschießens.

Das 13. Mährische Landeschießen, welches am Sonntag in Brünn vom Statthalter in Mähren feierlich eröffnet wurde, sowie die deutschen und tschechischen Festlichkeiten wurden sofort nach dem Bekanntwerden der Trauernachricht abgesagt.

Die Teilnahme in Wien.

Wien, 28. Juni. Die erschütternde Nachricht wurde hier gegen 3 Uhr durch Extrablätter in der ganzen Stadt bekannt gemacht. Überall, wo Festlichkeiten stattfanden, wurden dieselben sofort abgebrochen.

Wien, 28. Juni. Aus der ganzen Monarchie treffen Depeschen ein, die den erschütternden Eindruck des Attentats wiedergeben. Überall sind die Festlichkeiten abgesagt worden.

Wien, 28. Juni. Eine schwarz umrandete Extraausgabe der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht im amtlichen Teil die Meldung vom Tode des Erzherzogs; im nichtamtlichen Teil widmet das Blatt dem Erzherzog und seiner Gemahlin einen Nachruf, in dem es darauf hinweist, daß das hohe Paar, umrauscht von dem Jubel der loyalen Bevölkerung den Boden Bosniens betreten habe und daß sowohl der glänzende Verlauf der Manöver, wie die Kundgebung ehrfürchtvollster Sympathie dem kurzen Aufenthalt das Gepräge festlicher Stimmung verliehen hätten, um so entsetzlicher und niederschmetternder wirkt die Trauerkunde.

Kaiser Wilhelm beim Empfang der Nachricht.

Die erste Nachricht von dem Attentat traf von dem deutschen Konsul in Serajewo auf der „Hohenzollern“ ein. Der Chef des Marinekabinetts, Admiral von Müller, begab sich sofort auf dem Verkehrsboot „Hulda“ in See und rief dem Kaiser, welcher sich auf „Meteor“ befand, die Nachricht auf die Nacht hinüber.

Der Kaiser brach die Regatta sofort ab, trotzdem der „Meteor“ einen Vorsprung von über 15 Minuten hatte. Die andern Yachten sind diesem Beispiel gefolgt. Der Kaiser hat befohlen, daß sofort die Kriegsschiffe die Flagge halbflos sehen und die österreichisch-ungarische Kriegsflagge im Großmast gleichfalls halbflos, da der Erzherzog Franz Ferdinand Admiral der deutschen Flotte ist.

Der Kaiser hat dem Kaiser Franz Joseph schon von See aus seinen Schmerz telegraphisch ausgedrückt.

Die Kaiserin ist aus Grünholz eingetroffen und hat sich an Bord der „Hohenzollern“ begeben.

Der Kaiser und die Kaiserin reisen am heutigen Montag früh nach Wildpark ab, wo die Ankunft um 3 Uhr erfolgen wird.

Die Regatten erleiden keine Unterbrechung, doch dürften die Festlichkeiten erhebliche Einschränkungen erleiden.

Paris, 29. Juni. (Privattelegramm.) Wie der Berliner Korrespondent des „Journal“ aus der Umgebung des Reichskanzlers von Bethmann-Hollweg erfahren haben will, soll sich dieser, als er die Nachricht von der Ermordung des Erzherzogs und seiner Gemahlin erhielt, in folgender Weise geäußert haben: „Man findet keine Worte, die genügen, diese furchtbare Handlungsweise zu kennzeichnen, aber sie zeigt die Gefahren, auf die die Herrscher vorbereitet sein müssen.“

Die Nachricht in Berlin.

Berlin, 29. Juni. Da gestern nachmittag der Verkehr in der inneren Stadt verhältnismäßig gering war, erfuhr die Bevölkerung die Nachricht von dem furchtbaren Unglück, von dem die habsburgische Monarchie betroffen wurde, erst allmählich. Überall gab sich die Teilnahme in lebhaftester Weise kund.

Die Teilnahme außerhalb Österreichs.

Würzburg, 28. Juni. Als der König und die Königin von Bayern die Nachricht von dem Attentat erhielten, brachen sie sofort die weitere Teilnahme an den Feierlichkeiten ab, und gaben auch die für morgen angelegten Besuche der Städte Schweinfurt, Kitzingen und Ansbach auf.

Erzherzog Franz Ferdinand Karl Ludwig Joseph Maria,

Thronfolger von Österreich-Ungarn, kaiserlicher Prinz, war geboren am 18. Dezember 1863 in Graz als Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig († 1896), eines Bruders des Kaisers Franz Joseph und seiner Gemahlin Annunziata, Prinzessin von Bourbon-Sizilien († 1871).

Der nunmehrige Thronfolger

ist Karl Franz Joseph Ludwig Hubert Georg Otto Maria, K. und K. Rittmeister im Dragoner-Regiment Nr. 7, à la suite des preussischen Husaren-Regiments Nr. 11 und der 1. sächsischen Ulanen. Er ist am 17. August 1887 in Petersburg geboren und seit dem 21. Oktober mit Zita, Prinzessin von Bourbon und Parma (geb. 9. Mai 1892) vermählt.

Serajewo,

die Hauptstadt Bosniens, das neben der Herzegowina 1911 von Österreich definitiv dem österreichischen Staate einverleibt wurde, was damals Serbien derart in Aufruhr brachte, daß nur mit knapper Not ein Krieg zwischen Serbien und Österreich verhütet wurde.

Der Sicherheitsdienst in Serajewo.

Wien, 28. Juni. Über den Sicherheitsdienst in Serajewo wird von privater Seite gemeldet: Seit acht Tagen wurden die Polizeimaßnahmen sehr streng gehandhabt. Vorgehoren wurden 37 Verdächtige in Haft genommen.

Der Eindruck in Belgrad.

Belgrad, den 28. Juni. Die Nachricht von dem Anschlag rief überall große Bestürzung hervor. Die gelobene Stimmung, in der

das Publikum infolge der Feier des Gedenktages der Schlacht am dem Ambesfeld war, wich überall um dem Entsetzen über das gräßliche Schicksal des Thronfolgers und seiner Gemahlin. Allgemein wendete sich die innigste Teilnahme dem Kaiser zu.

Sitzung des bosnischen Landtages.

Serajewo, den 28. Juni. In einer außerordentlichen Sitzung des Landtages gab der Präsident seiner Enttäuschung über die ruchlose Tat und dem tiefsten Schmerz über den tragischen Tod des Erzherzogs und seiner Gemahlin Ausdruck. Er schloß mit einem begeisterten Hoch auf den Kaiser. Auch der Gemeinderat hielt eine Trauer Sitzung ab.

Eine verhängnisvolle Anordnung.

Serajewo, 29. Juli. Die nach dem ersten Attentat geplante militärischen Vorkehrungen unterließen auf Befehl des Erzherzogs.

Die Tragödie von Serajewo.

In der ganzen Welt wird man die unglaubliche Schandtate der serbischen Mordbuben mit tiefstem Abscheu verdammten. Diese Schandtate schreit um so mehr zum Himmel, als die Attentäter, die ganz zweifellos im Auftrage einer großen serbischen Verschwörung handelten, auch das Leben der Herzogin von Hohenberg nicht verschonten, die doch wahrlich keine Feindin der Slawen war, da sie selbst von Geburt dem serbenfreundlichen tschechischen Volksstamme angehörte und deren Kinder nicht zur Thronfolge berufen waren.

Groß ist die politische Tragweite des Attentats

den Erzherzog Franz Ferdinand war eine scharf ausgeprägte Persönlichkeit und er stellte einen gewichtigen Faktor für das Staatsleben Österreich-Ungarns heute schon dar, da ihm der greise Kaiser bereits weitgehende Befugnisse eingeräumt hatte und der als Generalissimus des Heeres dessen Geist schon ganz ausstrahlend beeinflusste.

Nun hat sich das alles mit einem Schlage gewandelt.

Künftiger Thronfolger in Österreich ist ein junger Erzherzog, der der riesigen Würde dieses Amtes noch kaum gewachsen ist, den die politische Erfahrung fehlt, um den ungeheuren Gefahren der innerpolitischen Lage Österreich-Ungarns wie der auswärtigen Politik durch eigene, selbständig gefasste Beschlüsse begegnen zu können.

Möge der Allmächtige dem greisen Kaiser Franz Joseph die Kraft geben,

auch diesen furchtbaren Schicksalsschlag zu überstehen und sein Land noch längere Zeit mit Weisheit zu regieren, möge er den nunmehrigen Thronfolger mit Kraft und Verständnis für sein hohes künftiges Amt ausrüsten, damit er seine dereinstige wichtige Mission zum Segen seines großen Vaterlandes erfüllen kann und möge die neue schwere Prüfung, die Gott den Völkern Österreich-Ungarns auferlegt hat, diese veranlassen zu innerer Einkehr, um endlich eine gegenseitige Verständigung herbeizuführen, und dadurch die Kriegslust der Nachbarn, die eine Gefahr zugleich für den Weltfrieden bedeutet, niederzuhalten.

Inwiefern etwa die Beziehungen Österreichs zu Serbien durch das Attentat ungünstig beeinflusst werden, das wird von den näheren Aufklärungen über die Täter und ihre Motive abhängen.

Ein merkwürdiger Zufall

Ist es übrigens, daß die Schandtat sich wenige Tage nach der Übertragung der Regierungsgewalt seitens des Königs von Serbien auf den Kronprinzen ereignet hat.

Sollte das Attentat das Signal sein zu einer Kriegserklärung Serbiens an Österreich?

And sollte es etwa bezwecken, den Oberkommandierenden der österreichisch-ungarischen Armee zu beseitigen, um im Falle eines kriegerischen Zusammenstoßes mit Österreich, sei es von Seiten eines neuen Balkanbundes, mit Serbien, von Rußland unterstützt, an der Spitze, sei es mit Rußland selbst?

Deutsche Pressstimmen.

Der „Tag“ schreibt zu dem Verbrechen von Serajewo: Feiger Mord und der Abscheu, den er einflößt, rühren die tiefsten Tiefen der Volksseele auf.

Die „Post“ sagt: Erzherzog Franz Ferdinand widmete sich den Rechten und Pflichten seines Berufes mit einem Ernst, der Achtung einflößt, mit einer Energie, die ihm Anerkennung eintrug.

Albanien.

Ministerkrise.

Auf Verlangen der holländischen Offiziere gab der Fürst dem in das Lager der Rebellen entsendeten Parlamentarier Freitag eine Anzahl Offiziere mit; als die Regierung davon erfuhr, brach die seit mehreren Tagen bereits latente Ministerkrise aus.

Die Verhandlungen mit den Aufständischen.

Oberst Philipps ist am Sonnabend nachmittag von den Verhandlungen mit den Aufständischen zurückgekehrt und hat dem Fürsten und Johann der Kontrollkommission Bericht erstattet.

Die Großmächte und die Bildung des Freiwilligenkorps.

Einer Berliner Depesche der „Albanischen Zeitung“ zufolge wird die Frage der Bildung einer albanischen Miliz aus Albanern zwischen den Mächten weiter erörtert, so daß der Gedanke Aussicht auf Verwirklichung hat.

Zum Verbot der Freiwilligen-Anwerbung in Wien.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Werbureau nicht mehr eröffnet werden wird, da die Behörden streng auf dem Standpunkt des § 92 des Strafgesetzes stehen, welcher die Anwerbung von Freiwilligen für fremde Kriegsdienste verbietet.

Im Flugzeug verbrannt.

Zu der bereits gemeldeten Fliegerkatastrophe auf den Truppenübungsplätzen Wittich im Elsaß werden der „Post“ von einem Augenzeugen noch folgende Einzelheiten berichtet:

Leutnant Pohl von der Fliegerstation Metz unternahm mit Major Büchner vom Infanterie-Regiment Nr. 166 auf einem Aviatik-Doppeldecker einen Übungsflug.

Zur Tagesgeschichte.

König Ludwig über seine Annahme der Königswürde.

Würzburg, 28. Juni. Aus Anlaß der Jahrhundertfeier kam bei dem Festakt der König in seiner Erwidmung auf eine Begrüßungsansprache auf die Königfrage zu sprechen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hielt am Sonntag vormittag an Bord der „Hohenzollern“ im Kieler Hafen Gottesdienst ab. Später begab sich der Kaiser an Bord des „Meteor“, um an der Seewettfahrt des Norddeutschen Regattaver eins auf der Kieler Förde teilzunehmen.

Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, der Gouverneur von Togo, wird, wie wir hören, einer vom Verein ehemaliger Afrikaner und Ozeanien am Sonntag, dem 28. August, hier zu veranstaltenden 25-jährigen Schutruppen Jubiläumssfeier, verbunden mit einer Feier der 10-jährigen Wiederkehr des Gefechts am Waterberg, beizuwohnen.

König Friedrich August von Sachsen wohnte am Sonnabend auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück der Besichtigung des preussischen Garde-Grenadierregiments Nr. 5 aus Spandau bei.

Lobesfall. Der älteste Offizier des Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen Nr. 12 Generalleutnant z. D. Friedrich v. Lehmann ist 82 Jahre alt, in Frankfurt a. D. gestorben.

Luftschiffahrt und Flugwesen.

Absturz eines belgischen Fliegeroffiziers. Der Fliegeroffizier Liedel ist nach einer Meldung aus Brüssel Sonnabend nachmittag in Martelange (Arrondissement Arlon) aus einer Höhe von 600 Metern abgestürzt und blieb mit gebrochenen Armen und Beinen bewußtlos liegen.

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 29. Juni.

Großfeuer.

Gestern, Sonntag, morgen um 1/5 Uhr wurde die Feuerwehr durch den Feuermelder Breitestraße 17 nach dem Hause Breitestraße 11 alarmiert.

Streppe mit einer Schlauchleitung vorgebrungenen Wehrmänner energischer einsehen. Eine zweite Schlauchleitung wurde außerdem über die mechanische Leiter vorgenommen.

Zwei Personen tot aufgefunden.

Gestern wurde in ihrer Wohnung Dammstraße 1 die 59-jährige dem Alkohol ergebene Bettlerin Anna Bartalski tot aufgefunden.

Der Charakter als Kommissionsrat ist dem Dampfmaschinenbestzer Karl Frlitz in Mesenburg, Kreis Rosenburg i. Westpr. verliehen worden.

Erledigte Oberförsterstelle. Die Oberförsterstelle Clnahausen im Regierungsbezirk Kassel ist zum 1. September 1914 zu besetzen und müssen Bewerbungen bis zum 15. Juli 1914 eingehen.

Berufungen. Der Meliorationsbaurat Hildmann aus Düsseldorf ist zum 1. Juli an das Meliorations-Bauamt in Bromberg versetzt worden.

Der Titel königlicher Musikdirektor ist dem Obermusikmeister Schneider vom 6. Gren.-Regt. verliehen worden.

Der Wasserstand der Warthe betrug hier heute früh — 0,02 Meter gegen — 0,04 Meter am Sonntag und — 0,06 Meter am Sonntagabend früh.

Schwarzenau, 28. Juni. Zu dem gemeldeten Unfall der Arbeiterin Marie Lawniekat sei bemerkt, daß das Mädchen nicht gestorben ist, sondern nur einen schweren Ohnmachtsanfall hatte.

K. Streino, 28. Juni. Ertrunken ist im See in Rzadwin der Musiker Krolak aus Rzadwin. Er hatte sich im Kahn nach dem am entgegengesetzten Ufer belegenen Dorfe Szarceln begeben.

Forst- und Landwirtschaft.

Forstwirtschaftsrat und Deutscher Forstverein.

Die diesjährige Tagung des Forstwirtschaftsrats findet zu Dresden am 24. und 25. August, die Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins ebendort vom 25. bis 29. August statt.

Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Viehhof zu Berlin am 26. d. Mtz.

Gandel, Gewerbe und Verkehr.

Zuckerberichte.

Samburg, 27. Juni nachm. 2,10 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Prob. Basis 88° Rendement neue Ufance frei an Bord Samburg für 50 Kilogr. für Juni 9,27 1/2, für Juli 9,30, für August 9,45, für Oktbr.-Dezbr. 9,50, für Jan.-März 9,67 1/2, für Mai 9,82 1/2, Stetig.

Paris, 27. Juni. (Schluß.) Rohzucker stetig, 88° neue Kondition 31 1/2 a 31. Weißer Zucker fest, Nr. 3 für 100 Kilogr. für Juni 34 1/4, für Juli 34 1/2, für Juli-August 34 1/2, für Oktober-Januar 32 1/2.

Newyork, 27. Juni. Tendenz: fest. Canadian Pacificaktien 192,25, Baltimore und Ohio 89 1/2, United States Steels Corporation 60 1/4.

Newyork 27. Juni. Weizen für Juli 87 1/2, für September 86 1/2, für Dezember 89 1/2.

Schluß des redaktionellen Teiles.

ERDMANN KUNTZE

Schneidermeister Posen Neue Str. 1, hochp.

Anfertigung vornehmster Herren- und Damen-Moden

Eigenes System im Zuschnitt

Großes Lager in englischen u. deutschen Stoffen

Tägl. Anerkennung aus höchst. Kreisen

Eigenes Atelier im Hause. Fernsprecher Nr. 1638

Berein der deutschen Kallinteressen, E. V., Berlin. In der diesjährigen Hauptversammlung teilte der Vorsitzende, Berg...

Köln, 27. Juni. Rüböl loco -- für Oktober 70.00. -- Wetter: Schön.

Hamburg, 27. Juni. nachmittags 2 Uhr. Getreidemarkt. Weizen ruhig, Mecklenburg. und Ostholsteinischer 208--210.00.

Hamburg, 27. Juni. nachm. 230 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos für September 48.50 Gd., für Dezember 49.25 Gd.,

Ofen-Stett, 27. Juni. vorm. 11 Uhr. (Getreidemarkt). Weizen stetig, für Oktober 12.90, für April 12.94. Roggen für Okt. 9.28.

Montag Feiertag.

Antwerpen, 27. Juni. (Schluß). (Getreidemarkt). Weizen matt, für Juli 18.77, für September 18.32, für Dezember 18.70.

Antwerpen, 27. Juni. Petroleum. Raffiniertes Typo weiß, Loto 21.25 bz. Br. do. für Juni 21.25 Br., do. für Juli 21.50 Br.,

Schmalz für Juni 127.00.

Telegraphische Fondskurse.

Breslau, 27. Juni. (Schluß-Kurse). 3/4-prozent. Schleifische Pfandbriefe Lit. A. 87.80, 4-proz. Poln. Pfandbriefe (6-proz. Coupon-...

Silesia Verein. chem. Fabrik-Aktien 170.00. Verein Freiburger Uhren-...

Frankfurt a. M., 27. Juni. nachm. 2 Uhr 30 Min. 3-prozent. Reichsanleihe 77.10, 3-proz. Hessische Staatsrente 74.40, 4-proz. Osterr. ...

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 189/100, Diskonto-Kommandit 183.00. Fest.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 27. Juni. Die schon an der gestrigen Börse erwarbete, inzwischen zur Tatsache gemordene Preiserhöhung für ...

Am Kapitalmarkt war die Tendenz heute vorwiegend fest. In Nachfrage standen hauptsächlich die Aktien ...

Bad. Anilin 7, Elberfelder Farben 3, Höchstler Farben 5.50, Deutsche Gasglühlicht 2.25, Müller Speisefett 8.50, Schönwald ...

Am Geldmarkt wurde heute der Privatdiskont unverändert notiert, und zwar für langfristige Wechsel mit 2 3/4 Prozent und ...

Kurse gegen 2 Uhr. 3-proz. Deutsche Reichsanleihe 77.00, 3-proz. Buenos --, Russische Anleihe von 1902 89.50, Türken-...

2 1/2 Uhr 15 Minuten. Reichsanleihe 77.00, Türkenanleihe 162.70, Deutsche Bank 236.25, Diskonto 184.12, Dresdner 147.00, Handels-...

Table with multiple columns listing financial instruments and their prices. Includes 'Deutsche Anleihen', 'Pr. konj. St.-Anl.', 'Hamb. Staats-Anl.', etc.

Table listing various bonds and interest rates. Includes 'Pr. Pfdbriefe', 'Ausland. Staats- u. w. Papiere', 'Eisenbahn-Stammaktien', etc.

Table listing industrial shares and obligations. Includes 'Industrie-Aktien u. St.-Pr.', 'Vorrück. Gew.', 'Obligationen', 'Gold, Silber u. Banknoten'.